Demokratie was geht?

# CREATING EMPOWERMENT

PUSH VON SELBSTWIRKSAMKEIT
DURCH KREATIVE PROAKTIVITÄT

# WER WIR SIND

Mahir Yıldız, BA

Esma Bošnjaković, BA

Jonas Scheiner, BA

Leitungsteam Projekt
“Demokratie, was geht?”

# WER WIR SIND

Kreatives Jugendprojekt zur Förderung gesellschaftlicher Teilhabe

Seit 2022 mit über 200 Jugendlichen gearbeitet; Team aus Kunst und Jugendarbeit

# DEMOKRATIE?

# WIE SPRECHEN WIR ÜBER JUGENDLICHE?

# ENTWEDER

# ODER

# Narrative über Jugendliche sind vor allem

- Romantisiert
- Skandalisiert

⟶ Fremdbestimmt

„Die Jugend achtet das Alter nicht mehr, zeigt bewusst ein ungepflegtes Aussehen, sinnt auf Umsturz, zeigt keine Lernbereitschaft und ist ablehnend gegen übernommene Werte“

a) 3000 v. Chr

b) 370

c) 1882

„Ich habe überhaupt keine Hoffnung mehr in die Zukunft unseres Landes, wenn einmal unsere Jugend die Männer von morgen stellt. Unsere Jugend ist unerträglich, unverantwortlich und entsetzlich anzusehen”

a) 440 v. Chr

b) 1820

c) 1931

“Die Jugend von heute zeigt keine Motivation, sie verwahrlost in den Klassenzimmern und ist für den Sozialstaat eine große Belastung”

a) 1922

b) 1986

c) 2024

Diskurs über Jugendliche seit jeher durch die gleichen Narrative älterer Generationen geprägt.

Immer schon eine Projektion von gesamtgesellschaftlichen Konflikten und Phänomenen.

Jugendliche Stimmen selbst kommen dabei nicht zur Sprache.

Beobachtung:
Seit Jahrhunderte wird der Diskurs über “Die Jugend” für politische Agenden instrumentalisiert.

**“(...) Jugendbanden, denen auch Minderjährige angehören. Spielplätze müssten regelmäßig auf Drogen durchsucht werden.**
**Als wesentliche Ursache für Jugendkriminalität sieht er ‘das Integrationsproblem.’"**

# In der Art und Weise, wie wir über Jugendliche reden, kommen zwei Dinge nicht vor

- Eigene Perspektiven
- Das System, in dem sie aufwachsen

Bei **Problematisierung** Jugendlicher

- Familie
- Umfeld
- Schule

Diskussionen werden **individualisiert** oder **kollektiviert** – aber nie **systematisiert**.

Das (politische) System, das diese Diskussionen dominiert, ist das gleiche System, das diese Gruppe marginalisiert.

# Marginalisierung

Menschen werden systematisch von

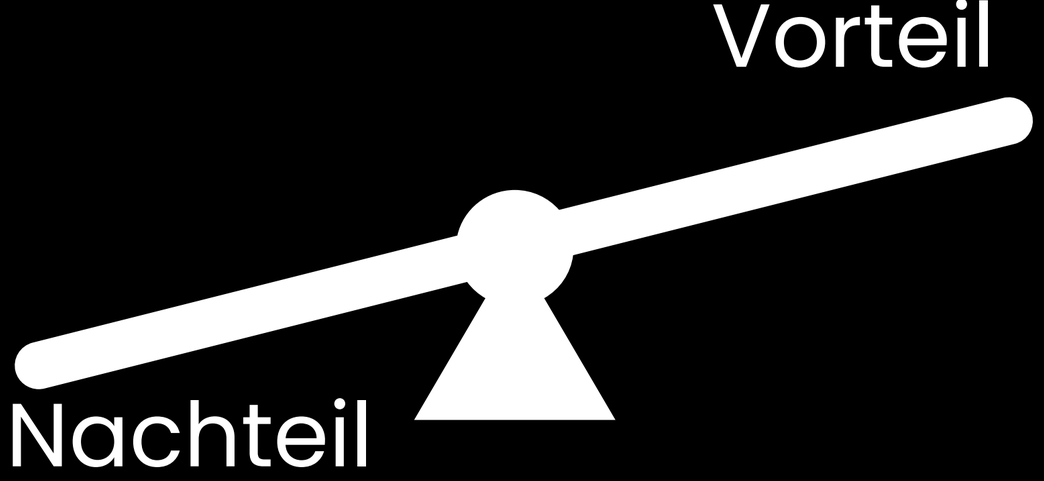
- sozialen
- politischen
- wirtschaftlichen
- kulturellen
- gesundheitlichen
- Bildungszugängen & Angeboten

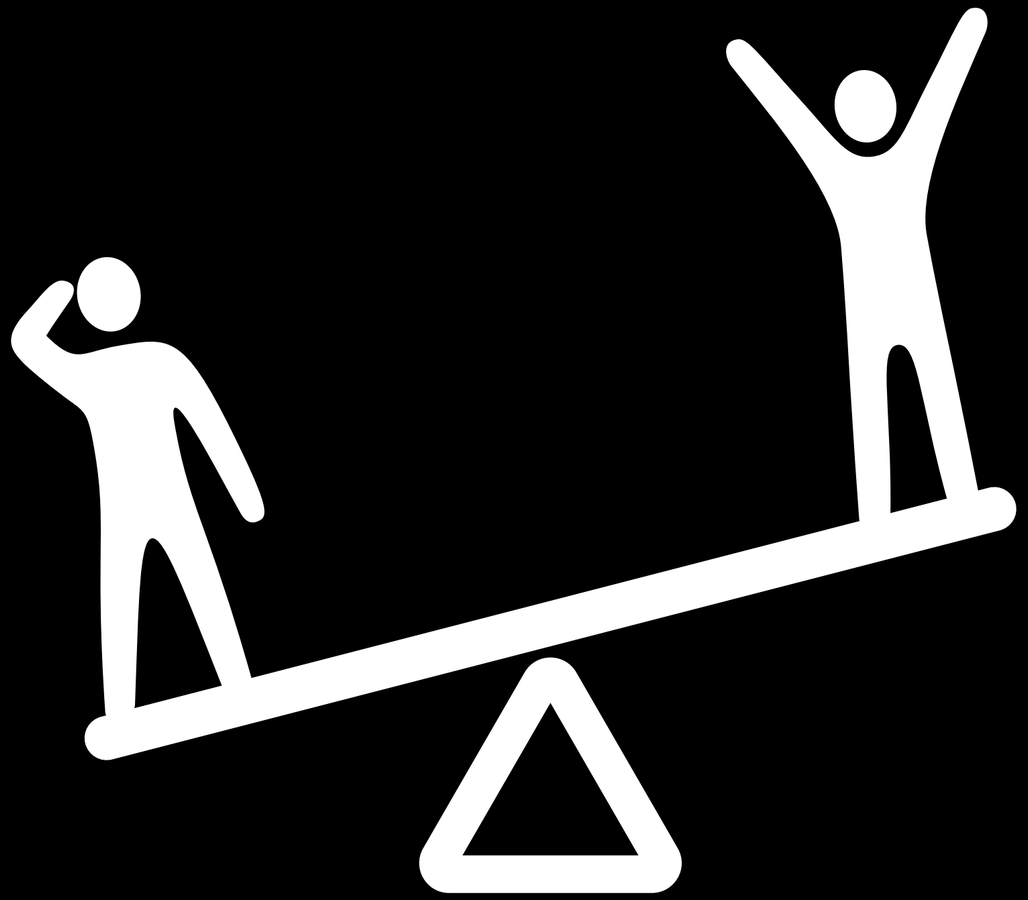
ausgeschlossen.

# Marginalisierung

Aufgrund von

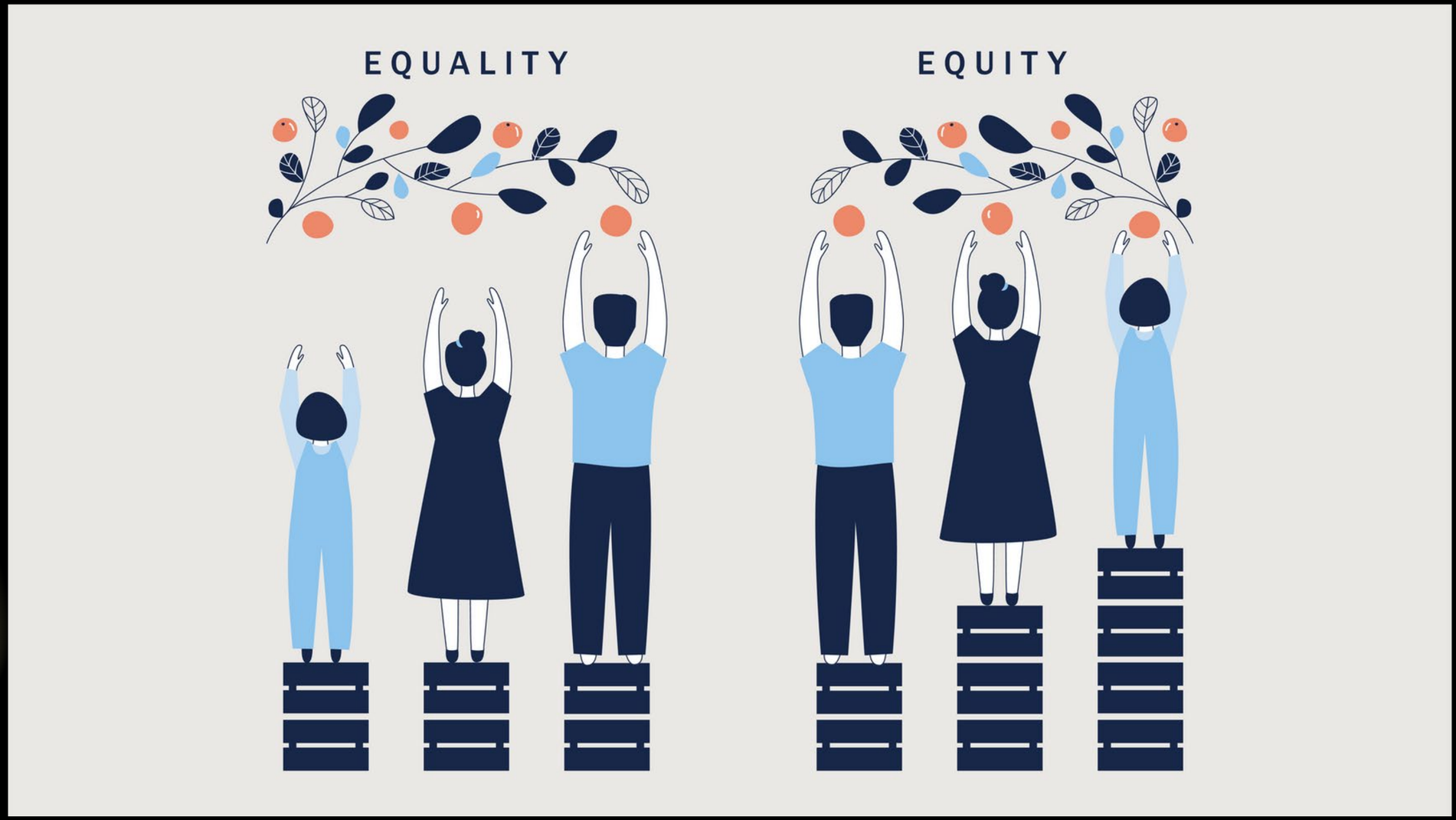
- Sprache = Ämter & Institutionen
- Staatsbürgerschaft = Demokr. Partizipation
- Namen = Wohnungs-/Arbeitsmarkt
- “Herkunft” = Bildungsanspruch
- Gender = Selbstbestimmung
- Körperl. Beeinträchtigung = Öffentl. Raum
- Alter = Mitbestimmung


Vorteil
Nachteil



Privileg als Mensch mit deutscher Muttersprache, österreichischem Pass, deutsch klingendem Namen, männlich gelesenem Körper ohne Handicap - und als Erwachsener.

# Chancengleichheit VS Chancengerechtigkeit



# Was hat das mit Geschichten zu tun?

Geschichten, mit denen junge Menschen aufwachsen, haben entweder Protagonist:innen der sogenannten Mehrheitsgesellschaft.

Oder besser gestellte Figuren in Geschichten sind ein Abbild der besser gestellten Gruppen in unserer Realität.

Die dominanten Geschichten
sind die
Geschichten dominanter Gruppen

# GESCHICHTEN VERÄNDERN

**Welche Geschichten haben euch besonders geprägt?**

**In welchen Geschichten findet ihr euch wieder?**

# FEHLENDE STIMMEN

Welche Geschichten bleiben
unerzählt?

# VERZERRTE WAHRNEHMUNG

Wie Jugendliche mit
Mehrfachmarginalisierung unsichtbar bleiben

**Erzählungen über Jugendliche:**
Fremde Stimmen formen ihre Geschichten

**Ohne Ressourcen, ohne Stimme:**
Jugendliche im Schatten ihrer Möglichkeiten

IHR KÖNNT UNS ALLE MAL...!
26-01-23
18H | BRUNNENPASSAGE
YOUNG

AK YOUNG PRÄSENTIERT
EIN AK JUGENDSTORIES FILM
KLIMA KRISE
WEN JUCKT'S?

POLIZEI

EIN FILM VON
Dandrata
was geht?
IM
SCHATTEN
VON WIEN
18.02.24 | 16 UHR
GARTENBAUKINO
Bundesministerium
Soziales, Gesundheit, Pflege
und Konsumentenschutz
CALIMAAT

Entdecken der eigenen Stimme

Gefühl von Relevanz

Empowerment

fördert gesellschaftliche Teilhabe

Förderung von Selbstwertgefühl

Steigerung des Selbstbewusstseins

Vertrauen in staatl. und gesellschaftl. Strukturen

„Der Lehrende ist nicht mehr nur der, der lehrt, sondern derjenige, der selbst unterrichtet wird.“

Die Pädagogik der Unterdrückten
Paulo Freire

# CREATING EMPOWERMENT

Selbstwirksamkeit durch Kreativität

“The role of the artist is the same as the role of the lover: if i love you, I have to make you conscious of the things you don’t see.”

James Baldwin

# WAS WIR TUN

Wöchentliche Kreativworkshops über 4 Monate

Monatliche Community Events

Mixed Sessions & Werkschau

Festival

# KREATIVITÄT VERBINDET

Kreative Prozesse besonders geeignet, um mit komplexen Gefühlen, Beziehungen und Erfahrungen zu arbeiten und der Welt einen Sinn zu geben (Hinyard & Kreuter, 2007)

Einsatz von kreativen Werkzeugen kann es Menschen erleichtern, sich auszudrücken, und bietet weniger konfrontierende Alternativen zum Reden (Lalonde, 2009; Lemelin, 2012)

# UNSERE METHODEN

- Abschalten
- Ankommen
- Stärken
- Community

# ABSCHALTEN

## Niederschwelligkeit

*“Von allen Kunstformen ist die Poesie die wirtschaftlichste. Sie ist die geheimste, die am wenigsten körperliche Arbeit erfordert, die am wenigsten Material benötigt und die zwischen den Schichten, in der Krankenhausküche, in der U - Bahn und auf überflüssigen Papierschnipseln gemacht werden kann.”*

## Kostenlos

## Alle Ressourcen bereitgestellt

# ANKOMMEN

Mehrsprachigkeit

Zielgruppenfindung: wir gehen zu ihnen

Engmaschige Betreuung: Abholen;
Community Management; Community Events

# STÄRKEN

**“Was ist deine Geschichte?”**

**Wertschätzende Räume und Safer Spaces kreieren:**

Workshopkonzeption: sowohl inhaltlich als auch kreativ methodisch arbeiten (Identität)

Diverses Team: ausgewählt nach sozialer Kompetenz und Erfahrung

Ideen und Erfahrungen der Jugendlichen ins Konzept einfließen lassen

# COMMUNITY

Raum für Austausch schaffen - > Abbau von Vorurteilen und Aufbau von Community

Shared experiences bringen die Leute zusammen und geben Raum für Heilung

Kreativität als Prozess der Verwundbarkeit schafft Verbindung

# WAS GEHT MIT UNSERER DEMOKRATIE?

# DANKE FÜR'S ZUHÖREN

Ab in die Workshops →